

Stellungnahme des MEW e.V. zum Nationalen Gebäuderenovierungsplan (National Building Renovation Plan - NBRP)

Der MEW begrüßt die Vorlage des Nationalen Gebäuderenovierungsplans (National Building Renovation Plan - NBRP) als wichtigen Baustein zur Erreichung der Klimaziele im Gebäudesektor. Die im Bericht dargestellten Herausforderungen unterstreichen den erheblichen Handlungsbedarf bei der Defossilisierung der Wärmeversorgung.

Gleichzeitig sieht der MEW in der aktuellen Ausgestaltung des Entwurfs wesentliche Aspekte nicht hinreichend berücksichtigt.

Der Bericht setzt in seiner strategischen Ausrichtung stark auf Elektrifizierung, insbesondere durch Wärmepumpen sowie den Ausbau von Wärmenetzen. Diese Technologien sind wichtige Elemente der Wärmewende, allerdings werden zur Erreichung der ambitionierten Klimaschutzziele auch andere Ansätze wie moderne Öl- und Gasheizungen in Kombination mit nachhaltigen Brennstoffen erforderlich sein. Daher ist aus Sicht des MEW e.V. eine konsequente Technologieoffenheit erforderlich. Flüssige Energieträger – insbesondere klimaneutrale, erneuerbare und CO₂-arme Kraftstoffe – können einen relevanten Beitrag zur Emissionsminderung leisten, insbesondere im Gebäudebestand und in schwer sanierbaren Gebäuden.

Ein Großteil des deutschen Gebäudebestands ist energetisch sanierungsbedürftig und kann kurzfristig nicht zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten modernisiert werden. Der Bericht sollte stärker berücksichtigen, dass für diese Gebäude pragmatische und kurzfristig verfügbare Lösungen erforderlich sind. Hierzu zählen auch hybride Heizsysteme sowie der Einsatz alternativer flüssiger Energieträger.

Die Transformation der Wärmeversorgung erfordert eine leistungsfähige und resiliente Infrastruktur. Der Fokus auf Strom und Fernwärmenetze darf nicht dazu führen, bestehende Versorgungsstrukturen vorschnell auszuschließen. Flüssige Energieträger bieten den Vorteil einer bereits etablierten Infrastruktur; sie tragen ferner zur Versorgungssicherheit bei, insbesondere in ländlichen Regionen, und erlauben durch Einsatz nachhaltiger Brennstoffe einen pragmatischen Ansatz zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen.

Die im Bericht skizzierten Maßnahmen sind mit erheblichen Investitionen verbunden, die für viele Haushalte eine große finanzielle Herausforderung darstellen. Der MEW spricht sich daher für einen technologieoffenen Ansatz aus, der kosteneffiziente Lösungen ermöglicht, und die Belastung für Verbraucherinnen und Verbraucher begrenzt.

Erneuerbare flüssige Energieträger (z. B. biogene und synthetische Brennstoffe) sollten im Bericht als integraler Bestandteil einer klimaneutralen Wärmeversorgung verankert werden. Sie bieten insbesondere im Bestand und in Regionen ohne Zugang zu Wärmenetzen oder geeigneten Stromkapazitäten eine wichtige Option.

Der MEW e.V. unterstützt die Zielsetzung der Klimaneutralität im Gebäudesektor. Um diese Ziele realistisch, wirtschaftlich und sozialverträglich zu erreichen, ist jedoch ein breiterer, technologieoffener Ansatz erforderlich.

Der Bericht sollte entsprechend weiterentwickelt werden und alle verfügbaren Optionen zur Emissionsminderung als gleichwertig berücksichtigen.

Abschließend möchten wir auf folgenden Punkt hinweisen: In dem vorliegenden Gebäuderenovierungsplan (NBRP) wird an verschiedenen Stellen auf das im Jahr 2024 in Kraft getretene Gebäudeenergiegesetz (GEG) Bezug genommen, bspw. die Verpflichtung zur Beimischung von 65% erneuerbarer Heizstoffe beim Einbau einer neuen Heizanlage. Wie bekannt, wird das GEG in wenigen Wochen durch das Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG) ersetzt werden, auf das sich die Koalitionspartner bereits verständigt haben. Daher sollte das GModG die Grundlage des NBRP bilden und darauf abgestimmt sein und nicht das GEG, welches bereits als „obsolet“ kommuniziert wird.